

Zürich, den 22. März 1938.

An den Fürstlichen Regierungschef,
Vaduz.

Hochverehrter Herr Regierungschef,

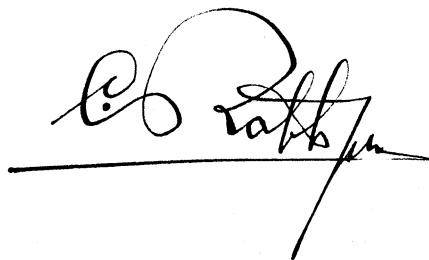
Anlässlich unseres heutigen Telefongesprächs sende ich Ihnen in der Anlage eine Beschreibung über meinen automatischen Minenzünder.

Mit diesen Apparaten ist eine Grenzüberschreitung, sei es über Strassen, Felder, Pässe u.s.w., unmöglich. Im Momente der Gefahr werden die Minen eingeschaltet sobald der Feind einfahren will und fliegt derselbe in die Luft.

Gerne sehe ich auch noch Ihrem Entscheide betr. die Bewachung Ihrer Kasse wie Bureaux entgegen.

Ich glaube, mit der heutigen Lage und den vielen Flüchtlingen, welche versuchen ohne Geld die Grenzen zu überschreiten, ist es wohl sehr wichtig Vorkehrungen zu treffen.

Gerne in Erwartung Ihrer Nachrichten zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung



C. O. Rapp

Aktenbündel 179

Akt. No. 4

Ordnungs No. 2

N/S

Herrn Chr. Roth

Sempacherstr.46

Zürich 7.

In Erledigung Ihres Eröffes vom 22.3.1938
beehren wir uns Ihnen mitzuteilen, dass wir an Ihren Offerte
für die Lieferung automatischer Minenzünder kein Interes-
se haben.

Hochachtungsvoll

Fürstliche Regierung:

Beschreibung meines automatischen Minenzündapparates.

Der Minenzündapparat hat den Zweck eine Landmine durch eine leichte Erschütterung zur Explosion zu bringen. Die Erschütterung, welche durch darüber fahrende Automobile, Tanks, u.s.w. wie marschierende Truppen hervorgerufen wird, genügt um die Mine zur Explosion zu bringen.

Für die Auslösung wird der Vibrationskontakt "Roth" verwendet, der mit verschiedenen Steuerrelais in ein Rohr eingebaut ist. Die Steuerung kann von einer beliebigen Entfernung aus erfolgen. Dieselbe erfolgt durch den Kommandoapparat.

Der Vibrationskontakt kann jederzeit geprüft werden. Die für den Betrieb der Steuerrelais und des Zünddrahtes nötige Batterie wird beim Kommandokasten aufgestellt. Auf diese Weise ist es ausgeschlossen, dass bei ausgeschaltetem Kommandoapparat die Mine sich selbst entzünden kann.

Für die Prüfung des Vibrationskontaktes und der Einrichtung wird beim Kommandoapparat ein Hörer angesteckt. Ein Prüftön zeigt an, ob die Anlage in Ordnung ist. Sollte eine Mine schon explodiert sein und daher der Prüftön nicht ertönen, so werden mit einem Fingerdruck eine der andern Minen vom ganzen Minenfeld eingeschaltet.

Die Betätigung erfolgt nach der Prinzipanordnung wie folgt:

Prüfen

Drückt man beim Kommandokasten die grüne Taste, so wird im Relaiskasten ein Summer in Betrieb gesetzt, dessen Summtön beim Kommandokasten im Hörer wahrgenommen wird, wenn der Vibrationskontakt betriebsbereit ist. Bei einem Defekt, Unterbruch in der Leitung, kann kein Summtön entstehen. Dieses Ueberprüfen kann jederzeit vorgenommen werden. Das Anlegen von Minenfeldern kann daher monatelang vor einem Ueberfalle geschehen, Strassen können inzwischen von den eignen Leuten ohne Gefahr befahren werden. Eisenbahnstrecken, Brücken u.s.w. können ihren Betrieb aufrecht erhalten.

Inbetriebsetzen

Wird neben der grünen Taste noch die rote gedrückt, so wird der ganze Minenzündapparat in Betriebsbereitschaft gesetzt und erfolgt die Explosion wie oben angegeben.

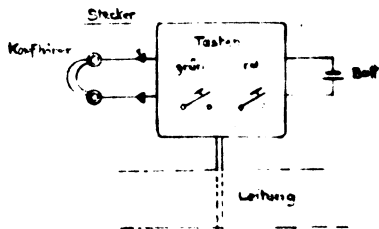
Die Steuerung des Apparates ist auf einige hundert Meter möglich. Ein Mann ist imstande eine Front von einigen hundert Metern allein zu bewachen.

Jede Explosion ist ein Volltreffer, denn wenn kein Feind da ist, geht die Mine NICHT los. Bei vorherigen Bombardementen werden die Minen einfach ausgeschaltet und sofort in Betrieb gesetzt wenn der Feind gegen die Minenfelder rückt.

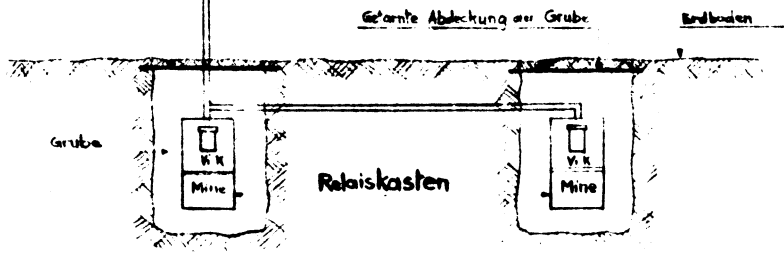
Der Widerstand einer Armee wird mit diesen Minen um ein zehnfaches verstärkt.

Nach meiner Meinung ist ein Land, mit meinen Apparaten ausgerüstet, nicht zu überrumpeln.

Kommand-kasten

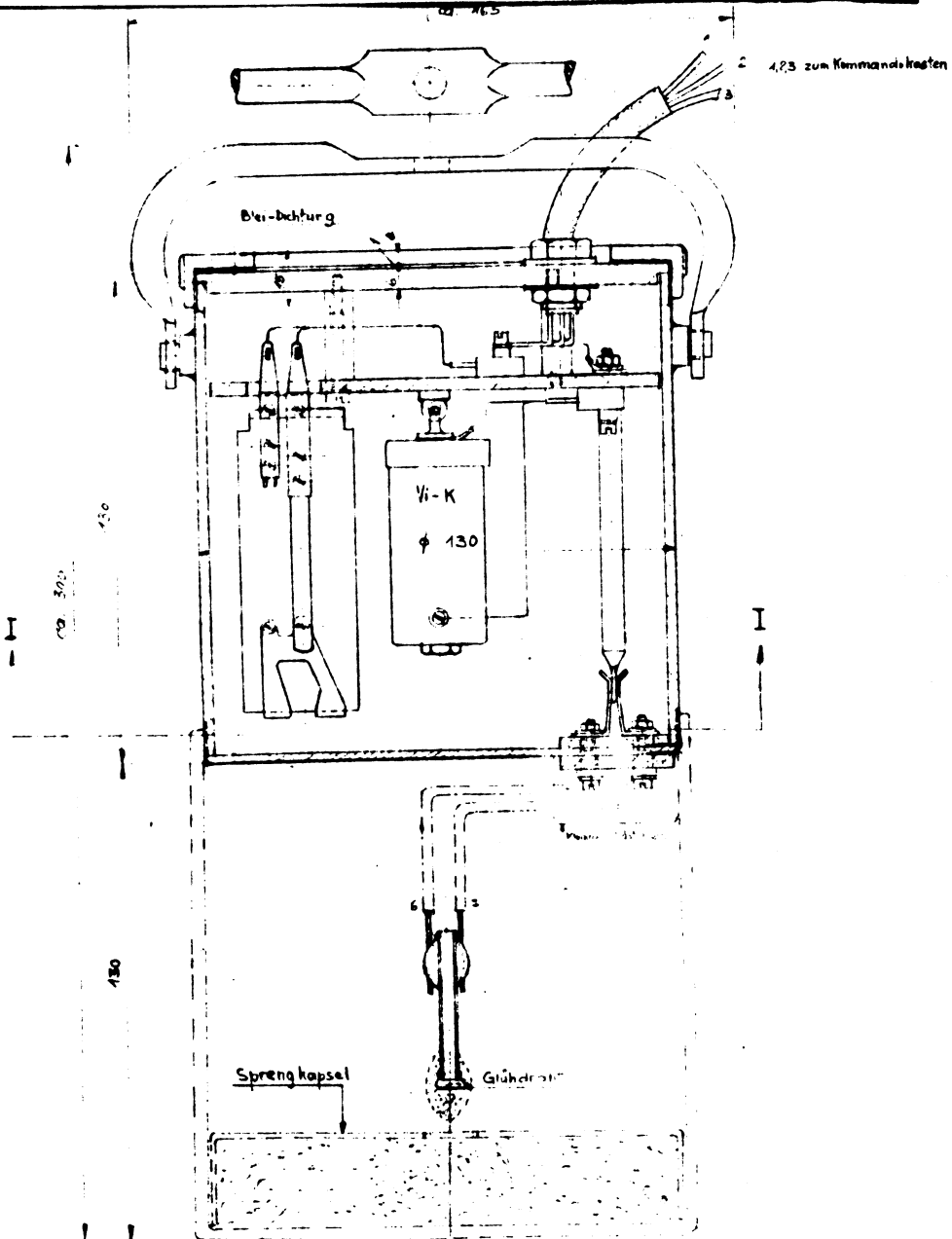


Prinzip. Anordnung des
Minen-Zündapparates.



CHR. ROTH
PAT. ALARM-APPARATE
ZÜRICH 7, Sempacherstr. 46

22.1.1917



CHR. ROTH
PAT. ALARM-APPARATE
ZÜRICH 7, Sempacherstr. 46

Minen-Zündapparat

M.	Chr. R. 23.1.17
10cm	
111	